

DEUTSCHES  
**HAND  
WERKS  
BLATT**

HANDWERKSKAMMER  
DES SAARLANDES

№  
**12**  
**25**

«Es lebe die  
Freundschaft!»

Deutsch-französischer Azubi-Austausch wird 41!

ÜBERBLICK  
2026: Neues Jahr,  
neue Regeln

OPEN SOURCE  
Digitale Werkzeuge ohne  
hohe Lizenzkosten



DEUTSCHES  
**HAND  
WERKS  
BLATT**

**Sie suchen  
qualifiziertes  
Personal?**  
Nutzen Sie  
unseren  
**Newsletter**  
zur Platzierung  
Ihrer Anzeige!



Foto: © iStock.com/sturti

Unser Service:



#### **IHRE VORTEILE**

##### **Gezielte Ansprache!**

Ihre Anzeige erscheint direkt unter den redaktionellen Beiträgen.

##### **Direkte Verlinkung!**

Mit Link auf Ihre Website oder zur Stellenbeschreibung.

##### **Attraktiver Festpreis!**

Nur 200 € zzgl. MwSt. pro Anzeige



#### **SO FUNKTIONIERT'S**

Senden Sie uns einfach den Jobtitel, den Einsatzort, Ihren Firmennamen und den Link zur Website bzw. zur Stellenbeschreibung.

##### **Wir übernehmen den Rest!**

#### **INFOS UND BUCHUNG**

[digital@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:digital@verlagsanstalt-handwerk.de)



Foto: © Jennifer Weigand

## EIN BLICK ZURÜCK – UND NACH VORN



Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. In vielen Betrieben laufen die letzten Wochen noch einmal auf Hochtouren: Projekte müssen abgeschlossen und Kunden zufrieden gestellt werden. Ich hoffe, dass über die Feiertage dennoch bei allen etwas Ruhe einkehrt, um durchzuatmen, auf das Erreichte zurückzublicken und Kraft für das kommende Jahr zu schöpfen.

Wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, können wir im saarländischen Handwerk zuversichtlich sagen: Wir haben viel geschafft. Trotz mancher Herausforderungen zeigt sich unsere Branche insgesamt stabil, wie auch die Ergebnisse unserer Herbstkonjunkturumfrage belegen (siehe Seite 48). Knapp 20 Prozent der Betriebe erwarten eine bessere Geschäftslage – rund zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Dies ist ein deutliches Zeichen für Vertrauen in die eigenen Stärken sowie ein gesundes Maß an Optimismus. Besonders stolz können wir darauf sein, dass die Beschäftigung im saarländischen Handwerk weitgehend stabil bleibt. Unsere Fachkräfte sind das Herz unserer Betriebe – und wir wissen, was wir an ihnen haben.

Was mich persönlich immer wieder begeistert, ist die Gemeinschaft, die unser Handwerk auszeichnet – und das über

Grenzen hinweg. Besonders eindrucksvoll waren in diesem Jahr erneut die Begegnungen im Rahmen unseres deutsch-französischen Azubi-Austauschs mit unserer Partnerkammer aus der Normandie. Solche Begegnungen zeigen, wie lebendig unsere Partnerschaft ist und wie viel wir voneinander lernen können. Im Interview mit dem Präsidenten der CMA Normandie – Manche Jean-Denis Meslin blicken wir auf diesen inspirierenden Austausch zurück (Seite 6).

Ich danke allen Handwerkerinnen und Handwerkern, allen Auszubildenden, Meisterinnen und Meistern sowie unseren Partnern aus Politik und Wirtschaft für ihren Einsatz, ihre Leidenschaft und ihr Vertrauen. Gemeinsam gestalten wir ein starkes Handwerk – im Saarland und darüber hinaus.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst, Ihr

**HELMUT ZIMMER**  
PRÄSIDENT



## REGIONALSEITEN

- 6** So lief der 41. deutsch-französische Azubi-Austausch
- 8** Interview mit CMA-Präsident Jean-Denis Meslin
- 10** Beispiele aus der handwerklichen Praxis beim Event rund um den 3D-Druck
- 12** Ausbildungsbotschafter Elia Mind im Portrait
- 14** Deutschlands beste Kauffrau im Büromanagement gekürt

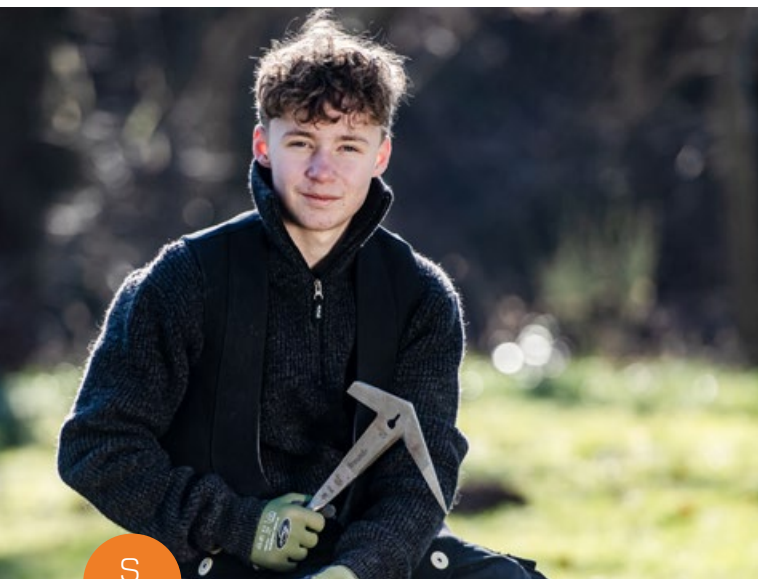


Foto: © Alexander Weiß

S  
12

Im Portrait: Elia Mind, angehender Dachdecker und neuer HWK-Ausbildungsbotschafter.



Fotos: © Chambre de métiers et de l'artisanat de Normandie

S  
6

Zwölf angehende Gesellinnen und Gesellen aus der Normandie tauchten in den saarländischen Handwerksalltag ein.



## POLITIK

- 16** Schnelle Entbürokratisierung des Europäischen Parlaments
- 18** Bürokratieabbau: Kabinett bringt mehrere Maßnahmen auf den Weg



## BETRIEB

- 20** 2026: Was ist neu?
- 28** Bundespreis Denkmalpflege
- 29** Haftpflicht: Ein finanzieller Schutzzaun
- 30** Messekalender 2026
- 32** Kurz erklärt: Die Rentenlücke
- 33** Der Klimaretter Award 2025



## TECHNIK & DIGITALES

- 34** Open Source als Baustein der Digitalstrategie
- 37** Boot: Die Flaute ist vorbei



## GALERIE

- 38** Diagnose mit Lutscher
- 40** Buchtipps zur Winterzeit
- 42** Miss & Mister Handwerk:  
Die Gewinner-Reise
- 44** Der »Pitch im Handwerk«



## REGIONALSEITEN

- 48** Ergebnisse der Konjunktur-  
umfrage Herbst vorgestellt
- 50** Vier Betriebe als »Top-  
Arbeitgeber im Saar-Handwerk«  
ausgezeichnet

- 51** 80 Jahre Glas Adolph
- 52** Wir gratulieren
- 54** Weiterbildungsangebote
- 56** Meldungen
- 58** Infokanäle und IKK-Förderpreis



Wer seine eigene Situation grob einschätzen will, kann seinen voraussichtlichen Rentenbedarf mit einer einfachen Faustregel bestimmen.

# Macarons mit Amour

ZWÖLF ANGEHENDE GESELLINNEN UND GESELLEN AUS DER NORMANDIE AUS UNTERSCHIEDLICHEN GEWERKEN TAUCHTEN IM OKTOBER ZEHN TAGE LANG IN DEN SAARLÄNDISCHEN HANDWERKSALLTAG EIN.



Bei Familie Petermann gab es für alle Gastazubis und deren Gastfamilien ein gemeinsames Burgeressen.

Fotos: © Handwerkskammer des Saarlandes

Text: Sarah Materna...

**O**ffenheit, die Lust eine unbekannte Kultur zu entdecken und am Schluss die ein oder andere Abschiedsträne: All das ist fester Bestandteil des deutsch-französischen Azubi-Austausches, den die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und ihre Partnerkammer Chambre de métiers et de l'artisanat de Normandie seit über 40 Jahren pflegen. Im jährlichen Wechsel empfangen Handwerkerfamilien aus dem Saarland und der Normandie angehende Fachkräfte aus dem Ausland und verbringen gemeinsam mit ihnen die Woche. Unter den französischen Azubis waren dieses Mal zwei Kraftfahrzeugmechatroniker, ein Dachdecker, ein Anlagenmechaniker SHK, ein Tischler,

zwei Metzger, ein Maurer, eine Friseurin, zwei Konditorinnen und ein Bäcker vertreten. Traditionsgemäß reiste zum Abschluss des Austausches auch eine Vorstandsdelegation der CMA ins Saarland.

## 1000 SCHNAPPSCHÜSSE IM GEPÄCK

Die beiden angehenden Konditorinnen Camille Lehaut und Lana Spassevitch durften während der Austauschwoche tatkräftig in der Illinger Backstube und Konditorenwerkstatt der Handwerksbaeckerei Schaefer unterstützen. Und eigene Ideen einbringen. Während Camille Lust hatte, Macarons mit Himbeerfüllung zu backen, zauberte Lana Croissants nach ihrem Lieblingsrezept. Familie Schaefer nimmt seit vielen Jahren Gastazubis aus der Normandie auf und hat in der Vergangenheit auch bereits mehrfach selbst eigenen



Deutsch-französische Freundschaft im Dresscode: HWK-Präsident Helmut Zimmer trägt eine Weste mit CMA-Logo.

Auszubildenden einen Aufenthalt im Nachbarland ermöglicht. Handwerksunternehmerin Claudia Schaefer will die Erfahrung nicht missen. »Wir freuen uns jedes Mal auf den Austausch und finden es klasse, wenn unsere Gastazubis mit lauter neuen Eindrücken in die Heimat zurückkehren. Die Woche mit Lana und Camille hat sich für uns angefühlt, als gehörten die beiden längst zur Familie. Wir sind uns sicher, dass die beiden ihren Weg machen werden und wer weiß: Vielleicht sehen wir uns irgendwann wieder!«, sagt sie.

Auf Erkundungstour ging es für die jungen Französinnen und Franzosen dieses Mal unter anderem in die unterirdische Burg in den Saarbrücker Kasematten. Gesellig wurde es beim gemeinsamen Burgeressen am Mittwochabend, den die Metzgerei Petermann wie bereits vor zwei Jahren für die französischen Azubis und ihre Betriebe ausrichtete.

### FESTER BESTANDTEIL DER KAMMERSGESCHICHTE

Ein echter Höhepunkt in diesem Jahr: Die Vorstandsdelegation der CMA wie auch die Gastazubis und Vertreter



Camille Lehaut und Lana Spassevitch in der Backstube

der Gastbetriebe nahmen in diesem Jahr als Ehrengäste an den Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Handwerkskammer teil. So stand im Rahmen des Festabends zum Jubiläum am 18. Oktober auch ein Interview mit CMA-Präsident Jean-Denis Meslin auf dem Programm (in dieser Ausgabe nachzulesen auf Seite 8).

### FORTSETZUNG FOLGT

»Wer diesen Austausch einmal selbst erlebt hat, weiß, weshalb wir ihn durchführen und weshalb er uns mit jedem Jahr mehr am Herzen liegt«, unterstreicht HWK-Präsident Helmut Zimmer, der in diesem Jahr mit Dachdeckerazubi Victor Lot und Maurerazubi Mathéo Hubert selbst zwei junge französische Handwerker bei sich aufgenommen hat. »Bei unseren deutsch-französischen Begegnungen entstehen miteinander Freundschaften, die jahrzehntelang bestehen bleiben. Auch zwischen den Mitgliedern beider Vorstandsdelegationen hat sich ein freundschaftlicher und fruchtbarer Austausch etabliert, den wir sehr schätzen«, so Zimmer weiter. Im Herbst 2026 geht der deutsch-französische Azubi-Austausch in der Normandie in die nächste Runde.

Der deutsch-französische Azubi-Austausch wurde von der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung gefördert.

# »Viel persönlicher als Erasmus«

Foto © Chambre de métiers et de l'artisanat de Normandie

Das Interview führte: **Sarah Materna**

**S**eit 41 Jahren verbindet die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und die Chambre de métiers et de l'artisanat Normandie – Manche (CMA) eine intensive Partnerschaft. Im Interview spricht CMA-Präsident Jean-Denis Meslin über die Vorzüge des deutsch-französischen Azubi-Austausches zwischen beiden Kammern, aktuelle Herausforderungen für die französischen Handwerksbetriebe und darüber, was er am Saarland besonders schätzt.

**DHB: Herr Meslin, 2024 hat der deutsch-französische Azubi-Austausch zwischen der Chambre de métiers et de l'artisanat Normandie – Manche und der Handwerkskammer des Saarlandes im südlichen Teil der Normandie sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Was macht den Austausch in Ihren Augen so besonders?**

Meslin: Bemerkenswert ist in meinen Augen zunächst, dass es unseren Austausch jetzt bereits so lange gibt. Ganz besonders schätze ich darüber hinaus aber auch die tiefe Freundschaft zwischen den unterschiedlichen deutschen und französischen Mandatsträgern, die sich im Laufe der Jahre für unsere Partnerschaft eingesetzt haben. Bei uns, im Département de la Manche waren das die Präsidenten Laplanche, Villette und seit 20 Jahren auch ich. Mit Blick auf das Saarland denke ich hier vor



allem an die Präsidenten Frank, Kirf, Wegner und Zimmer. Die freundschaftlichen Verbindungen zwischen den Mitgliedern der jeweiligen Vorstandsdelegationen waren schon immer sehr ausgeprägt und unsere Treffen jedes Mal ein voller Erfolg.

**DHB: Inwiefern ist der Austausch eine Bereicherung für die teilnehmenden Auszubildenden und für die Gastfamilien, die sie zehn Tage lang bei sich aufnehmen?**

Meslin: Während ihres Aufenthalts tauchen die Auszubildenden völlig in das Leben in ihren Gastfamilien ein. Genau darin liegt die Stärke unseres Austausches. Die Jugendlichen aus dem Saarland und aus dem Département de la Manche teilen den Alltag mit den Betriebsinhabern, die sie in ihren Unternehmen und auch in ihren Familien willkommen heißen. Zehn Tage lang gehören sie buchstäblich zur Familie. Dieses Zugehörigkeitsgefühl zeichnet unseren Austausch aus. Jedes Mal kehren die Auszubildenden freudestrahlend zurück. Der Aufenthalt im Nachbarland ermöglicht es ihnen, für das Gastgeberland typische Arbeitsweisen kennenzulernen. Selbst wenn die Arbeitsergebnisse oft identisch oder sehr ähnlich sind, so unterscheiden sich die Arbeitsweisen in beiden Ländern doch grundlegend voneinander.

**DHB: Wo liegen die größten Unterschiede zwischen der handwerklichen Ausbildung in Deutschland und in Frankreich?**

Meslin: Der beruflichen Ausbildung wird in Deutschland traditionell ein höherer Stellenwert beigemessen als in Frankreich. Die jungen Deutschen entscheiden sich in der Regel viel früher, oft bereits im Alter von zehn bis elf Jahren, für einen bestimmten Beruf. Die französischen Jugendlichen treffen ihre Berufswahl erst später, im Alter von 15 bis 16 Jahren. In Frankreich wurde die berufliche Ausbildung lange Zeit als eine Art »Notlösung« betrachtet. Glücklicherweise beobachten wir allerdings seit ein paar Jahren ein Umdenken. Aber auch die Berufsausbildung an sich läuft in Deutschland anders ab. Die deutschen Azubis verbringen mehr Zeit im Betrieb als in der Berufsschule. In Frankreich besuchen die Auszubildenden regelmäßig die Berufsschule mit jeweils drei Wochen im Betrieb und anschließend einer Woche in der Berufsschule.

**DHB: Worin liegen aktuell die größten Herausforderungen für die Handwerksbetriebe in Frankreich?**

Meslin: Aktuell sind die politischen Rahmenbedingungen in unserem Land sehr ungewiss. Zwar hat

unser neuer Premierminister inzwischen sein Amt angetreten, eine neue Regierung gibt es aber noch nicht. Da der Staat derzeit nicht investiert, können unsere Betriebe aktuell nur wenige Aufträge abarbeiten. Bei unseren Mitgliedern aus den Bauhaupt- und Ausbaugewerken sind die Zukunftsängste aktuell am größten. Unsicherheiten gibt es aber, vor allem aufgrund der Entwicklung von den klassischen Verbrennern hin zur E-Mobilität, auch bei den Kfz-Mechatronikern. Die damit verbundenen Veränderungen haben einen Einfluss auf bisherige Arbeitsweisen und schaffen neue Weiterbildungsbedarfe.

**DHB: Seitdem der Austausch besteht, waren sie bereits mehrfach zu Gast im Saarland. Was schätzen Sie im wohl französischsten aller Bundesländer am meisten?**

Meslin: Den herzlichen Empfang! Ich komme seit 20 Jahren regelmäßig ins Saarland und jedes Mal haben uns die Kollegen der HWK wie auch die Gastbetriebe vorbildlich umsorgt. Außerdem bewundere ich die Stadt Saarbrücken mit ihren wunderschönen Bauwerken. Und, nicht zu vergessen, war es mir immer eine Freude, deutsche Vorzeigebetriebe kennenlernen zu dürfen. Wir – und das gilt ebenso für die Jugendlichen – kehren jedes Mal mit unzähligen wertvollen Erfahrungen im Gepäck wieder nach Hause zurück.

**DHB: Was wünschen Sie dem deutsch-französischen Azubi-Austausch für die Zukunft?**

Meslin: Dass er so lange wie möglich bestehen bleibt. Dabei denke ich ganz besonders an die Jugendlichen, für die diese Erfahrung etwas absolut Einmaliges ist. All die Auszubildenden, die ich nach längerer Zeit wiedertreffe, erinnern sich mitunter noch nach zehn Jahren mit Freude an ihren Aufenthalt im Ausland. Einige pflegen sogar im Anschluss noch jahrelang den Kontakt mit ihren Gastfamilien. Dieser Austausch unterscheidet sich aufgrund der direkten Eingliederung in die Gastfamilien grundlegend von den Mobilitäten, die im Rahmen von Erasmus angeboten werden. Auch in den beiden kommenden Jahren werde ich unseren Austausch als Präsident der CMA Normandie – Manche noch begleiten können. Ich bin allerdings fest davon überzeugt, dass sich auch meine Nachfolger für die Verstärkung dieser besonderen Begegnung einsetzen werden. Der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes ist noch jung und hat noch viele Jahre – mit den entsprechenden Gestaltungsmöglichkeiten – vor sich.

# Zukunft zum Anfassen

IM HERBST FAND IN DER HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES EIN ERFOLGREICHES EVENT RUND UM DAS THEMA 3D-DRUCK STATT.



Das 3D-Druck-Event in der HWK stieß auf großes Interesse.



Ersatzteile aus dem 3D-Drucker.



Text: **Thomas Klein** –

**R**und 100 Besucherinnen und Besucher erlebten hautnah, wie moderne Druck- und Scan-Technologien das Handwerk verändern. Die Veranstaltung mit Messecharakter zeigte eindrucksvoll, welche Chancen der 3D-Druck für Betriebe eröffnet: von der schnellen Herstellung individueller Ersatzteile über kreative Produktideen bis hin zu völlig neuen Geschäftsmodellen.

### INNOVATION ERLEBEN

An verschiedenen Stationen konnten die Gäste live miterleben, wie 3D-Drucker und 3D-Scanner in der Praxis eingesetzt werden. Live-Vorfürhungen, Mitmach-Workshops und anschauliche Beispiele aus der betrieblichen Anwendung sorgten für jede Menge Aha-Momente. Besonders gefragt war der Stand von Mawe Presstec. Der Handwerksbetrieb aus Hatzenbühl (Rheinland-Pfalz) zeigte 3D-Metalldruck in beeindruckender Detailstreuung und Qualität.

Darüber hinaus nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, sich individuell zu Materialien, Verfahren und Fördermöglichkeiten

beraten zu lassen und sich mit regionalen Dienstleistern auszutauschen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den beteiligten Unternehmen, die mit ihrem Know-how und ihren Praxisbeispielen zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben: Mawe Presstec, 3D Druck Ober, Zeiss IQS Deutschland.

### WEITERBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Wertiefer in die Welt des 3D-Drucks einsteigen möchte, kann sich über das Weiterbildungsangebot der HWK Saarland informieren:

- Lehrgang »Geprüfte Fachkraft für 3D-Druck und innovative Produktentwicklung« – Start am 16. Januar
- Kompaktkurs »Innovative Technologien: Einführung in 3D-Druck und -Scanning« – Start auf Anfrage

### KONTAKT



**Alexander Petto** T 0681 5809-141  
a.petto@hwk-saarland.de



Die Handwerkskammer betreibt ein Kompetenzzentrum 3D-Druck. Dort können Betriebe und ihre Fachkräfte die Möglichkeiten dieser Technik kennenlernen.

Anzeige



## Erhalten Sie bis zu 100 % Lohnkostenzuschuss

## MitArbeit – Chancen schaffen

### Sie haben freie Arbeitsplätze?

Wir unterstützen die Einstellung unserer Kundinnen und Kunden mit umfangreichen Fördermöglichkeiten.



Weitere Informationen finden Sie online unter:  
<https://bit.ly/3rGVQ3m>

Wir beraten Sie gerne dazu: Fon 0681 97038-3436 oder  
jobcenter-saarbruecken.mitarbeit@jobcenter-ge.de

**jobcenter**  
IM REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN



SERIE: DIE NEUEN HWK-AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER IM PORTRAIT

# Unterricht vom Dachdecker-Azubi

DACHDECKER-AZUBI ELIA MIND FREUT SICH AUF SEINEN »ERSTEN SCHULTAG«. ALS AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER FÜR DAS SAARLÄNDISCHE HANDWERK WIRD ER DANN ALLERDINGS VOR DER KLASSE STEHEN.

Dachdecker-Azubi Elia  
Mind kommt aus einer  
Handwerker-Familie.



Text: Sarah Materna

**D**er 16-Jährige ist einer von rund 30 angehenden Gesellinnen und Gesellen, die auf Schulen, Infoveranstaltungen und Ausbildungsmessen über ihren Ausbildungsalltag informieren. Als der Auszubildende – damals noch im ersten Lehrjahr – auf Anregung seines Kursleiters auf einer Ausbildungsmesse des AGV Bau Saar in St. Wendel einige typische Handgriffe aus seinem Gewerk zeigte, wurde der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Helmut Zimmer auf ihn aufmerksam. Zimmer – selbst Dachdeckermeister mit eigenem Betrieb – fragte Elia, ob er sich vorstellen könne, als Ausbildungsbotschafter der Handwerkskammer mit Jugendlichen über die Leidenschaft für das Dachdeckermetier zu sprechen. Elia war sofort einverstanden. »Mein Handwerk ist für mich viel mehr als ein Beruf. Ich übe es mit dem Herzen aus«, sagt der angehende Geselle. Deshalb ist er davon überzeugt, Schülerinnen und Schülern, die vor der Berufswahl stehen, viel mitgeben zu können. Obwohl er sich selbst als unsicheren Menschen bezeichnet, fühlt er sich selbstbewusst, wenn er über seinen Beruf spricht. Er selbst hätte sich während seiner Schulzeit mehr Angebote zur Berufsorientierung gewünscht. In der neunten Klasse machte er ein Praktikum in seinem jetzigen Ausbildungsbetrieb, in dem er inzwischen im zweiten Jahr lernt.

## HANDWERK IM BLUT

»Der Spaß am Handwerk liegt bei uns der Familie«, sagt der junge Püttlinger. Sein Großvater gründete 1982 seinen eigenen Heizungsbauerbetrieb, den er mehrere Jahrzehnte erfolgreich führte. Elias Vater absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Dachdecker, bevor er aus gesundheitlichen Gründen das Gewerk wechseln musste. Inzwischen ist er als Anlagenmechanikermeister und Sachverständiger für Schimmelpilzbeseitigung tätig. Und ein großes Vorbild für Sohn Elia. »Mein Vater hat früh erkannt, dass ich Spaß am Tüfteln und Reparieren habe und mich die körperliche Arbeit an der frischen Luft motiviert. Er ist stolz, dass ich jetzt in seine Fußstapfen trete«, sagt der angehende Geselle. Sein wichtiges Ziel während der Ausbildung und darüber hinaus: Erfahrung sammeln und von Jahr zu Jahr besser werden. Sein Ausbildungsbetrieb gab ihm früh die Möglichkeit dazu. Und der Arbeitsalltag des Lehrlings wird immer abwechslungsreicher: Dämmungen und Innenausbau, komplettes Neudecken von Dächern, Prüfung von Dachbelegen und Schweißnähten bis hin zum Begleiten von Photovoltaikanlagen auf Flachdächern. All das gehört

bereits heute zu seinen Aufgaben. Besonders gefallen ihm Projekte, bei denen er auf Handwerker aus anderen Gewerken trifft. Wie kürzlich, als er beim Anschluss eines Heizungsrohrs auf einem Steildach mit dabei war.

Ob er schon Pläne für die Zeit nach der Ausbildung habe? »Auf jeden Fall erst einmal drei bis vier Jahre als Geselle arbeiten, bis ich mich zu hundert Prozent auf meine Erfahrung und mein Wissen verlassen kann«, so der Dachdecker in Spe. Für seine Ausbildungszeit hat sich der 16-Jährige vorgenommen, sich möglichst viel von den erfahrenen Handwerkern im Betrieb abzuschauen. Zum Beispiel von dem ausgelernten Gesellen Kevin, der ihm jede Menge Techniken und Handgriffe zeigt.

»Mein Handwerk ist für mich viel mehr als ein Beruf. Ich übe es mit dem Herzen aus«

*Elia Mind*

Die Feierabende verbringt Elia häufig mit seinem älteren Bruder Leon, der eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann absolviert hat. »Ich kann mir gut vorstellen, dass wir eines Tages zusammenarbeiten«, sagt Elia. Wie weiß er zwar noch nicht, aber schließlich ist das bodenständige Handwerk dafür bekannt, Wünsche in Lösungen zu verwandeln.

## DIE HWK-AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER

Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, Gesellen oder Meister, die Gleichaltrigen in Schulen, in den Medien, auf Messen oder anderen Veranstaltungen darüber berichten, weshalb sie sich für ihren Beruf entschieden haben, was sie besonders an ihrem Handwerk schätzen und welche beruflichen Ziele sie anstreben. Vor dem ersten Einsatz absolvieren die Ausbildungsbotschafter mit Unterstützung des saarländischen Wirtschaftsministeriums eine zweitägige Schulung bei der HWK. Darin erlernen die Botschafter Präsentations- und Kommunikationstechniken und vertiefen ihre Kenntnisse zur dualen Berufsausbildung im Handwerk. Aktuell sind, inklusive Neuzugängen, rund 30 Ausbildungsbotschafter für das saarländische Handwerk im Einsatz.

# Bundessiegerin im Saarland gekürt

LUCA RUMBOLZ AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN HAT IN IHREM BERUF, KAUFFRAU IM BÜROMANAGEMENT, DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM HANDWERK GEWONNEN.



Doris Clohs, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der HWK, überreichte die Siegerurkunde an Luca Marie Rumbolz aus Schleswig-Holstein.

**D**ie Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) war erneut Gastgeberin der jährlich stattfindenden Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills im Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement auf Bundesebene. Am 11. November traten in Saarbrücken zehn Landessiegerinnen und -sieger aus ganz Deutschland gegeneinander an – aus Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Nach einem spannenden Wettbewerb stand fest: Bundessiegerin 2025 ist Luca Marie Rumbolz aus Preetz bei Kiel in Schleswig-

Holstein. Sie absolvierte ihre Ausbildung bei der Bommel GmbH, einem Unternehmen mit rund 15 Beschäftigten. Der Betrieb ist in den Bereichen Elektroinstallation, Datentechnik, Photovoltaikanlagen sowie Trocknung und Wiederherstellung nach Wasserschäden tätig. Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss arbeitet die 25-Jährige weiterhin in dem Betrieb und plant nun eine Weiterbildung, beispielsweise zur Fachwirtin. Als Bundes- und Landessiegerin hat sie beste Chancen auf das Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR).

Die Urkunden wurden von Doris Clohs, der stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin der HWK des Saarlandes, überreicht. Sie gratulierte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren herausragenden Leistungen und betonte: »Diese jungen Fachkräfte zeigen, dass das Handwerk vielfältige und anspruchsvolle Karriereewege bietet – auch im kaufmännischen Bereich.«

Die saarländische Landessiegerin im Ausbildungsberuf Kauffrau für Büromanagement, Alina Ott, erreichte beim Bundeswettbewerb einen hervorragenden vierten Platz.

Der Wettbewerb bestand aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil, der vom Bewertungsausschuss der HWK des Saarlandes vorbereitet und betreut wurde. Für viele der Teilnehmenden war es der erste Besuch im Saarland, weshalb die Kammer für den Vortag ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm organisiert hatte, das Gelegenheit bot, Land und Leute kennenzulernen.

## HINTERGRUND

Jedes Jahr aufs Neue messen sich Absolventinnen und Absolventen der Berufsausbildungen in 130 Gewerken in der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills – um den Bundessieg. Dabei müssen sich viele von ihnen auf mehreren Wettbewerbsstufen gegen die Konkurrenz behaupten: von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb der Landessiegerinnen und Landessieger.

[hwk-saarland.de/ausbildung/infos-auszubildende/deutsche-meisterschaften-im-handwerk](https://www.hwk-saarland.de/ausbildung/infos-auszubildende/deutsche-meisterschaften-im-handwerk)

# DER KALENDER FÜRS HANDWERK



NUR  
**9,80 €\***  
HIER BESTELLEN:  
[VH-BUCHSHOP.DE](http://VH-BUCHSHOP.DE)



KALENDER  
**JETZT HIER  
BESTELLEN**

\*Ab fünf Exemplaren 9,30 €, ab 25 Exemplaren 8,80 €, ab 50 Exemplaren 8,30 € - zzgl. Versandkosten

# Verhaltener Jahresverlauf, aber Zuversicht bleibt

AUF IHRER HERBSTKONJUNKTUR-PRESSEKONFERENZ GAB DIE HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES EINBLICKE IN DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM SAARHANDWERK.

Text: *Thomas Klein* –

**D**as gesamtwirtschaftliche Umfeld bleibt für die Handwerksbetriebe im Saarland herausfordernd. Entsprechend kam die konjunkturelle Entwicklung im Herbst 2025 nicht richtig in Fahrt. Dennoch zeigen die Inhaberinnen und Inhaber der saarländischen Handwerksbetriebe laut der HWK-Herbstkonjunkturumfrage weiterhin Zuversicht. Die Geschäftslage wird überwiegend positiv bewertet, wenn auch Umsatz- und Auftragsentwicklung per Saldo rückläufig waren. Die Auftragsreichweite blieb stabil, die Kapazitätsauslastung ging nur leicht zurück. Für die kommenden Monate rechnen die Betriebe mit einer stabilen, wenn auch verhaltenen Entwicklung.

»Das Handwerk beweist erneut seine Krisenfestigkeit«, sagt HWK-Präsident Helmut Zimmer beim Pressegespräch zum Konjunkturbericht Ende Oktober. »Trotz schwieriger Rahmenbedingungen halten die Betriebe an ihren Beschäftigten fest und blicken vorsichtig optimistisch nach vorn. Das zeigt, wie stark und verantwortungsbewusst das Handwerk im Saarland aufgestellt ist.«

## GESCHÄFTSLAGE STABIL AUF VORJAHRESNIVEAU

Mit 85 Prozent liegt der Geschäftslageindikator auf dem Niveau des Vorjahresherbstes. 38 Prozent der Betriebe bewerten ihre Geschäftslage als gut und 47 Prozent als befriedigend. Der Anteil der Betriebe mit negativer Bewertung bleibt mit 15 Prozent unverändert. Damit ist die Stimmung insgesamt solide, wenngleich der Trend seit Herbst 2021 leicht rückläufig ist.

Bei der Beurteilung der Umsatzentwicklung fällt das Ergebnis per Saldo negativ aus. 19 Prozent der Inhaber, ebenso viele wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres, gaben an, dass ihre Umsätze gestiegen seien. Diesen standen 31 Prozent gegenüber, die mit einem



Stellten die konjunkturelle Lage im saarländischen Handwerk vor (v. l.): Doris Clohs, Helmut Zimmer, Thomas Tröster und Dr. Christian Seltsam.



Umsatzminus das dritte Quartal abschlossen. Jeder zweite Betrieb verzeichnete stabile Umsätze.

### AUFTRAGSLAGE SCHWÄCHER, REICHWEITE STABIL

Die Nachfrage nach handwerklichen Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht abgeschwächt. Während sich bei jedem fünften Betrieb die Auftragsbücher füllten, meldeten 31 Prozent einen Rückgang der Bestellungen. Für knapp die Hälfte der Befragten blieb der Auftragsbestand stabil. Die durchschnittliche

Auftragsreichweite liegt mit 10,1 Wochen leicht über dem Vorjahreswert (9,9 Wochen). Die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten reduzierte sich minimal auf durchschnittliche 79 Prozent (Herbst 2024: 80 Prozent).

### BESCHÄFTIGUNG AUF STABILEM NIVEAU

Die Beschäftigung im saarländischen Handwerk zeigt sich weitgehend konstant: 15 Prozent der Betriebe stellten zusätzliches Personal ein, bei 18 Prozent verringerte sich die Mitarbeiterzahl. Zwei Drittel der Betriebe hielten ihre Belegschaft stabil. Damit änderten insgesamt 82 Prozent der Betriebe nichts an ihren personellen Kapazitäten oder bauten sogar Personal auf. »Das Handwerk steht auch in konjunkturell schwierigen Zeiten zu seinen Mitarbeitenden«, betont HWK-Präsident Zimmer. »Gleichzeitig zeigt sich, dass der Fachkräftemangel weiter ein zentrales Thema bleibt.«

Der HWK-Geschäftsklimaindex (GKI) liegt aktuell bei 110 Punkten – vier Zähler über dem Vorjahreswert. Die Erwartungen für die kommenden Monate haben sich strukturell leicht verbessert: 19 Prozent der Betriebe rechnen mit einer besseren Geschäftslage, das sind 10 Prozent mehr als im Herbst des Vorjahres. Insgesamt erwartet jeder fünfte Betrieb zum Jahresende ein Umsatzplus, vor einem Jahr galt das für 12 Prozent. 59 Prozent gehen von stabilen Umsatzzahlen aus.

### SANITÄTSHAUS SETZT AUF MODERNE TECHNIK

Für Thomas Tröster, Orthopädietechnikermeister und Geschäftsführer der Dinamigo GmbH in St. Wendel, ist das Geschäftsjahr bislang gut verlaufen. Beim Pressegespräch berichtete er aus seiner Branche. In seinem Sanitätshaus setzt er auf moderne Messtechnik – von der 5D-Laufanalyse bis hin zum 3D-Druck – sowie auf eine individuelle Versorgung. Bis 2026 plant der Betrieb, digitale Schnittstellen weiter auszubauen und Bürokratie durch standardisierte Prozesse zu reduzieren, um »schnelle, passgenaue Lösungen« zu ermöglichen. Tröster gründete seinen Betrieb im Jahr 2021. Heute arbeiten neben ihm ein Meister, drei Gesellen, eine Bürokräft, ein Auszubildender und zwei Aushilfen im Unternehmen; ab März 2026 kommt eine Umschülerin hinzu. Bei der Gründung wurde er auch vom Beraterteam der HWK aus dem Fachbereich Betriebsberatung unterstützt.

### KONJUNKTURUMFRAGE

Diese Handwerksgruppen wurden für den Konjunkturbericht befragt: Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Lebensmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe und personenbezogene Dienstleistungsgewerbe.



Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

# »Top-Arbeitgeber im Saar-Handwerk« ausgezeichnet

TEAMGEIST, WERTSCHÄTZUNG UND ECHTES MITEINANDER: VIER SAARLÄNDISCHE HANDWERKSBEREICHE WURDEN ALS »TOP-ARBEITGEBER IM SAAR-HANDWERK« AUSGEZEICHNET.



Bei der Firma KSZ Heizung und Sanitär GmbH, Völklingen.



Beim Dachdecker-Meisterbetrieb Daniel Badendieck und Peter Letzel, Völklingen-Fürstenhausen.

Fotos: © Sparkassenverband Saar

**M**it dem neuen Wettbewerb würdigen die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und die Finanzgruppe Sparkassenverband Saar Unternehmen, die zeigen, was eine starke Arbeitgeberkultur ausmacht – Fairness, Zusammenhalt und Begeisterung für den Beruf.

## DIE AUSGEZEICHNETEN BETRIEBE 2025 SIND:

- Holz & Dach Leyherr GmbH, Dillingen
- Bodenbau Wolfgang Schmidt GmbH, Beckingen
- KSZ Heizung und Sanitär GmbH, Völklingen
- Dachdecker-Meisterbetrieb Daniel Badendieck und Peter Letzel, Völklingen-Fürstenhausen

In den Betrieben wurde im August und Oktober gefeiert – mit Urkunde, Gratulation und einer Teamparty direkt vor Ort. Bewerbungen konnten sich zuvor sowohl Beschäftigte als auch Unternehmerinnen und Unternehmer mit kreativen Beiträgen wie Videos, Fotos oder kurzen Begründungen.

Mit dem Wettbewerb setzen HWK und Sparkassen-Finanzgruppe ein Zeichen für Wertschätzung im Handwerk und machen sichtbar,



Urkundenverleihung bei der Bodenbau Wolfgang Schmidt GmbH, Beckingen.



Urkundenverleihung an die Holz & Dach Leyherr GmbH, Dillingen.

wie wichtig eine gute Betriebskultur für Motivation, Nachwuchsgewinnung und langfristigen Erfolg ist.

Weitere Informationen rund um eine erfolgreiche Unternehmensführung und Arbeitgeberattraktivität erhalten Mitgliedsbetriebe der HWK beim Fachbereich Betriebsberatung der HWK des Saarlandes.

[hwk-saarland.de/betriebsfuehrung/betriebswirtschaft/unternehmensberatung/](http://hwk-saarland.de/betriebsfuehrung/betriebswirtschaft/unternehmensberatung/)

# Kompetenz im Glaserhandwerk und Glashandel

DER NAME GLAS ADOLPH STEHT SEIT NUNMEHR 80 JAHREN IN SAARBRÜCKEN FÜR HANDWERKLICHE QUALITÄT, TECHNISCHE PRÄZISION UND ZUVERLÄSSIGKEIT IM GLASERHANDWERK UND GLASHANDEL.



Geschäftsführer Dietmar Wetzig mit der HWK-Ehrenurkunde. Petra Zorn ist seit 46 Jahren in dem Traditionsbetrieb Glas Adolph in Saarbrücken tätig.

Text: **Thomas Klein** –

»Wir verstehen Glas nicht nur als Werkstoff, sondern als Gestaltungselement, das Räume lebendig macht«, betont Dietmar Wetzig bei der Übergabe der HWK-Ehrenurkunde zum 80-jährigen Bestehen des Betriebs.

Der Glaser- und Metallbaumeister hat das Traditionsunternehmen 2008 übernommen und seither technisch wie organisatorisch konsequent weiterentwickelt. Unter seiner Leitung erfolgte auch der Umzug an den heutigen, verkehrsgünstig in der Nähe der Autobahn gelegenen Standort im Saarbrücker Stadtteil Burbach. Seit 2020 ist Wetzig zudem öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Glaserhandwerk.

Was 1945 mit Willi Adolph als kleine Glashandlung, Schleiferei und Spiegelfabrik im Lampertshof und später im Nauwieser Viertel begann, ist heute ein moderner Glasbetrieb mit einem breiten Leistungsspektrum und dem klaren Bekenntnis zu Qualität und

Innovation. »Wir verbinden traditionelle Handwerkskunst mit modernster CNC-Technik. Damit können Glaszuschnitte, Bohrungen und Kantenbearbeitungen hochpräzise und effizient ausgeführt werden – von Einzelanfertigungen bis zu Serienproduktionen«, erklärt Wetzig. »Wir gehen auf alle Kundenwünsche ein, ganz gleich, ob es um eine kaputte Grablampe oder eine Glasfassade bei einem Neubau geht. Mit dieser Herangehensweise läuft das Geschäft sehr gut.«

## ALLES AUS EINER HAND

Glas Adolph beliefert neben Privatkunden zahlreiche verarbeitende Betriebe, Schreinereien, Innenausbauer und Metallbauer im gesamten Saarland. Als erfahrener Glashändler und Glasverarbeiter bietet das Unternehmen alles aus einer Hand: von der Beratung über die Fertigung bis hin zur Lieferung und Montage.

Das Angebot umfasst Glasduschen, Glastüren, Spiegel, Küchenrückwände, Sicherheitsgläser und vieles mehr. Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben ist das Unternehmen heute ein geschätzter Partner vieler Gewerke im Saarland.

In der Werkstatt beschäftigt Wetzig sieben Glasergesellen, im Büro arbeiten drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine von ihnen ist Petra Zorn, die seit beeindruckenden 46 Jahren im Unternehmen tätig ist. Ursprünglich als Bürokauffrau ausgebildet, hat sie sich im Laufe der Zeit umfangreiche Fachkenntnisse rund um das Thema Glas angeeignet.

Wie in vielen anderen Bereichen sieht auch Wetzig bei den Kostenentwicklungen im Glasbereich eine deutliche Steigerung. »Der enge Kontakt zur Glasindustrie ist deshalb sehr wichtig. Die Preise werden meiner Einschätzung nach weiter steigen, aber Glas soll kein Luxusobjekt werden«, betont er.

Mit der Verbindung von Handwerk, Handel und Hightech zeigt Glas Adolph eindrucksvoll, dass sich Tradition und Fortschritt perfekt ergänzen können.

Wir gratulieren herzlich zum 80-jährigen Jubiläum und wünschen für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

# Wir gratulieren



## Betriebs- und Meisterjubiläen

### EHRENES MEISTERJUBILÄUM

Ferdinand Hess, Friseurmeister

### EISERNES MEISTERJUBILÄUM

Anton Blass, Schreinermeister

Alfons Klein, Tapezier, Polster- und Dekorateur-Meister

Lorenz Klein, Tischlermeister

### DIAMANTENES MEISTERJUBILÄUM

Dieter Detempler, Bäckermeister

Horst Didion, Stuckateurmeister

Klaus Dieter Hinsberger, Friseurmeister

Kurt Feld, Kraftfahrzeugmechanikermeister

Ingrid Gaber, Friseurmeisterin

Gerd Kiefer, Bäckermeister

Marie-Luise Pack, Friseurmeisterin

Johann Schiestel, Stuckateurmeister

Hermann Schön, Friseurmeister

Günter Van Kuilenburg, Stuckateurmeister

Jacob Walter, Metzgermeister

Guido Webel, Bäckermeister

Gerhard Weber, Elektroinstallateurmeister

### GOLDENES MEISTERJUBILÄUM

Harald Ackermann, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister

Gerhard Bickel, Elektroinstallateurmeister

Günter Böttcher, Kraftfahrzeugmechanikermeister

Alexander Czapl, Werkzeugmachermeister

Marita Dörr-Jung, Friseurmeisterin

Karl Wilhelm Giebeler, Kraftfahrzeugmechanikermeister

Klaus Dieter Hinsberger, Friseurmeister

Rainer Höchst, Bäckermeister

Lothar Jakob, Bäckermeister

Edwin Klein, Schlossermeister

Rolf Werner Leister, Maler- und Lackierermeister

Horst Matheis, Schornsteinfegermeister

Claus Mohr, Maler- und Lackierermeister

Thomas Müller, Elektroinstallateurmeister

Michael Nieder, Kraftfahrzeugmechanikermeister

Hans Richard Petry, Kraftfahrzeugelektrikermeister

Peter Prowald, Schornsteinfegermeister

Werner Richert, Kraftfahrzeugmechanikermeister

Herbert Ruppenthal, Maschinenbauermeister

Ursula Schellberg, Friseurmeisterin

Bernd Schu, Maler- und Lackierermeister

Winfried Schüler, Werkzeugmachermeister

Hans Günter Schwan, Maler- und Lackierermeister

Winfried Schwarz, Werkzeugmachermeister

Walter Stephan, Kraftfahrzeugmechanikermeister

Hans Thiery, Maschinenbauermeister

Dieter Wächter, Elektroinstallateurmeister

Otto Wannemacher, Maschinenbauermeister

Michael Wolf, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister

### BETRIEBSJUBILÄUM

Schreinerei Kaspar, 150 Jahre

Coiffeur Hess, 100 Jahre

J. Kempf Holzbau GmbH, 100 Jahre

Krummenauer Torbau GmbH, 100 Jahre

Glas Adolph GmbH, 80 Jahre

Hartmut Braun GmbH, 60 Jahre

Josef Koch GmbH, 55 Jahre

Foto-Kiefer, 50 Jahre

Schmidt GmbH, 50 Jahre

Roman Brengel GmbH, 40 Jahre

Christian Becker GmbH, 25 Jahre

Der Friseurmeister Axel Schulz, 25 Jahre

Dillinger-Steinmetzwerkstatt, 25 Jahre

Dirk Andres Dächer + Fassaden, 25 Jahre

GK Autotechnik GmbH, 25 Jahre

Günter Kirch e. K., 25 Jahre

Maler Schmidt, 25 Jahre

Stefan Kallenborn Stukkateurbetrieb GmbH, 25 Jahre

### BERUFSJUBILÄUM

Anna-Maria Klein, Fleischerei-Handwerk, 60 Jahre

Marianne Jochem, Fleischerei-Handwerk, 55 Jahre

Josef Beck, Dachdecker-Handwerk, 50 Jahre

Eduard Hettinger, Dachdecker-Handwerk, 50 Jahre

Dieter, Pohl, Dachdecker-Handwerk, 50 Jahre

Karin, Heinrich, Fleischerei-Handwerk, 45 Jahre

### MITARBEITERJUBILÄUM

Anna-Maria Klein, Metzgerei Jochem, 60 Jahre

Marianne Jochem, Metzgerei Jochem, 55 Jahre

Werner Dufke, Wein GmbH, 50 Jahre

Eduard Hettinger, Peter Quint GmbH, 50 Jahre

Siegfried Paulus, Merbag Trier GmbH, 50 Jahre

Karin Heinrich, Metzgerei Jochem, 45 Jahre

Christof Neisius, Hans-Schmitt GmbH, 40 Jahre

Stephan Plein, Neunkircher Baugesellschaft mbH, 40 Jahre

Daniel Kräuter, Schreinerei Raphael Haas GmbH, 30 Jahre

Helene Kallenborn, Stefan Kallenborn

Stukkateurbetrieb GmbH, 25 Jahre

Sarah Kallenborn, Stefan Kallenborn

Stukkateurbetrieb GmbH, 25 Jahre

Torsten Luckas, Maler- und Stuckateurbetrieb

Thomas Jung, 25 Jahre

Sebastian Pieronczyk, Hindenberger GmbH, 25 Jahre

## Ehrenurkunden bestellen

Ob Meister-, Arbeits- oder Betriebsjubiläum – diese Meilensteine verdienen es, gefeiert und gewürdigt zu werden. Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bietet Ihnen die Möglichkeit, Ehrenurkunden für folgende Anlässe zu beantragen:

- Betriebsjubiläen
- Berufsjubiläen
- Mitarbeiterjubiläen

### Darüber hinaus vergibt die HWK:

- den Goldenen Meisterbrief (50 Jahre nach der Meisterprüfung)
- Ehrenmeisterbriefe an Jubilare, die ihre Meisterprüfung vor 60, 65, oder 70 Jahren abgelegt haben
- den Silbernen Meisterbrief (mindestens 25 Jahrenach der Meisterprüfung)

### Weitere Informationen:

hwk-saarland.de/ehrungen-urkunden

## Kontakt

### ☑ Betriebs- und Mitarbeiterjubiläen

Lea Soffel  
T 0681 5809-104  
l.soffel@hwk-saarland.de

### ☑ Meisterjubiläen

Lisa Marie Hönscheidt  
T 0681 5809-272  
l.hoenscheidt@hwk-saarland.de



Erster Platz im Saarländischen Bauernhauswettbewerb 2025

## DAS SCHÖNSTE BAUERNHAUS STEHT IN OSTERBRÜCKEN

Das Rennen um den Titel »Schönstes Bauernhaus 2025« ist entschieden: Ein Haus aus dem Jahr 1803 in Osterbrücken im Landkreis St. Wendel hat die Jury überzeugt und den mit 5.000 Euro dotierten ersten Platz belegt. Im Fokus des alle zwei Jahre vom Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz ausgelobten Wettbewerbs »Saarländische Bauernhäuser – Zeugnisse unserer Heimat« stehen stilgerecht sanierte Bauernhäuser.

Ministerin Petra Berg gratulierte den Preisträgerinnen und Preisträgern: »Wir sind erneut beeindruckt von der Vielzahl und der Qualität der restaurierten Bauernhäuser, die durch die Initiative und das Engagement der Eigentümerinnen und Eigentümer mit ganz viel Herzblut und finanziellem Einsatz erhalten werden.«

In diesem Jahr nahmen sieben Häuser am Wettbewerb teil. Beim Gewinnerhaus überzeugte die elfköpfige Jury die hervorragende und mit Liebe zum Detail durchgeführte Sanierung sowie die konsequente Erhaltung der ursprünglichen Bauweise. Die Eigentümer des Bauernhauses in Osterbrücken wurden bereits im November 2023 beim saarländischen Denkmalpflegepreis ausgezeichnet. Die Handwerkskammer des Saarlandes und das Ministerium

für Bildung und Kultur schreiben den Wettbewerb aus, um herausragende Denkmalpflegeprojekte auszuzeichnen. Der Preis wird alle drei Jahre ausgeschrieben. Die HWK berät Betriebe rund um Denkmalpflege und Gestaltung.



**Gordon Haan,**

T 0681 5809-138

g.haan@hwk-saarland.de

[hwk-saarland.de/betriebsfuehrung/denkmalpflege-gestaltung/denkmalpflegepreis](https://www.hwk-saarland.de/betriebsfuehrung/denkmalpflege-gestaltung/denkmalpflegepreis)

## INFOABEND ZUM THEMA »AZUBI-AKQUISE«

Am 14. Januar 2026 startet um 18 Uhr der erste Teil der neuen HWK-Infoabend-Reihe rund um das Thema Azubi-Akquise im Ausstellungsraum der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Teil eins der Reihe richtet sich an alle Handwerksbetriebe aus dem Regionalverband Saarbrücken, die aktuell ausbilden, bald ausbilden möchten oder ihre Ausbildungsaktivitäten wieder aufnehmen wollen möchten.

### Das erwartet Sie:

- Einblicke in bewährte Social-Media und Online-Tools für die Azubi-Suche auf digitalem Weg
- Vorstellung der Beratungs- und Unterstützungsangebote der HWK-Teams Nachwuchswerbung/Fachkräftesicherung
- Erfahrungsberichte von Schornsteinfegermeisterin Ina Apfelbaum und Schornsteinfegermeister Holger Fuchs

Besonders profitieren Betriebe, die dringend Azubis suchen und mit bisherigen Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg hatten. Anknüpfend an die Kick-off-Veranstaltung in der Handwerkskammer sind im Laufe des kommenden Jahres weitere Infoveranstaltungen in allen saarländischen Landkreisen geplant.

Anmeldungen werden bis **Montag, 12. Januar 2026** per Mail an: [presse@hwk-saarland.de](mailto:presse@hwk-saarland.de) entgegengenommen.

## AUSSTELLER GESUCHT

Vom 17. bis 19. April 2026 findet im und rund um das E-Werk in Saarbrücken wieder die Haus & Garten Messe Saar statt. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 10.000 m<sup>2</sup> – inklusive eines großen Freigeländes – präsentieren etwa 140 Handwerksbetriebe, Institutionen und Dienstleister ihre Angebote zu den Themen Bauen, Renovieren und Gestalten.

Im Mittelpunkt stehen handwerkliches Können, nachhaltige Materialien und innovative Technologien. Erwartet werden erneut rund 20.000 Besucherinnen und Besucher.

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist erneut Kooperationspartner der Messe. Im Forum Saarländisches Handwerk sind zudem spannende Fachvorträge zu aktuellen Themen geplant. Veranstalter der Messe ist die Congress-Centrum Saar GmbH.

Interessierte Handwerksbetriebe, die als Aussteller teilnehmen möchten, finden alle Informationen unter [hausundgarten-saar.de](https://www.hausundgarten-saar.de).

Anzeige

**Herausforderungen gemeinsam meistern**

Mit unseren BGM-Angeboten für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter. Unser Kompetenzteam unterstützt Sie dabei.

[www.ikk-jobaktiv.de](https://www.ikk-jobaktiv.de)

# BILDUNGSANGEBOTE



Foto: © AdobeStock\_3429497\_zorandim5

## WIR BERATEN SIE GERNE

**Team Weiterbildung:** 0681 5809-422  
weiterbildung@hwk-saarland.de  
hwk-saarland.de/weiterbildung

**Förderung:** Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms »Kompetenz durch Weiterbildung (KdW)« kann die Kursgebühr vieler Weiterbildungen um 40 Prozent reduziert werden. Wir beraten Sie über individuelle Fördermöglichkeiten wie Begabtenförderung, Bildungsprämie, Aufstiegsförderung (Meister-BAföG), Meisterbonus (Aufstiegsbonus) und andere Bildungsprogramme.

## GEPRÜFTE FACHKRAFT FÜR 3D-DRUCK UND INNOVATIVE PRODUKTENTWICKLUNG

Die Zukunft ist dreidimensional! Mit der Weiterbildung »Geprüfte Fachkraft für 3D-Druck und innovative Produktentwicklung« bei der Handwerkskammer des Saarlandes steigen Sie in eine der spannendsten Technologien unserer Zeit ein. Von der Idee über das Design bis hin zum fertigen Produkt – im Kurs lernen Sie, wie aus Ihren digitalen Entwürfen echte Objekte entstehen. Sie planen, konstruieren, drucken und testen Ihre eigenen Werkstücke – praxisnah und unter fachkundiger Anleitung. Dabei erfahren Sie alles über die Unterschiede moderner 3D-Drucktechniken, die Handhabung von Druck- und Scangeräten sowie über Werkstoffe und Materialien.

In spannenden Projektarbeiten wenden Sie Ihr neues Wissen direkt an – von der Produktidee bis zur Präsentation der Ergebnisse im Werkstoffkunde-Prüflabor. So entstehen nicht nur innovative Produkte, sondern auch wertvolle Kompetenzen für Ihre berufliche Zukunft.

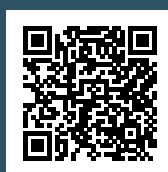
Erleben Sie, wie Ihre Ideen Form annehmen – Schaffen Sie Zukunft mit 3D-Druck!

### Inhalte

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener 3D-Drucktechniken
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Einsatzmöglichkeiten des 3D-Drucks
- Handhabung, Bedienung und Funktionsweise moderner 3D-Druck- und Scangeräte
- Werkstoffkunde und Materialkenntnisse
- Entwicklung innovativer Produkte – von der Idee bis zum fertigen Prototyp

### Wann?

In der Zeit vom 16. Januar bis 25. Juli 2026 findet der Kurs freitags von 17 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 13 Uhr statt.



Informationen und Anmeldung

## FORT- UND WEITERBILDUNGEN

### Rhetorik Grundlagen- und Aufbautraining

7. Januar bis 26. Januar 2026  
montags und mittwochs 18 bis 21:15 Uhr

### Kosmetische Fußpflege

12. Januar bis 7. Februar 2026  
Fachtheorie: montags von 17:30 bis 21 Uhr  
Fachpraxis: samstags von 9 bis 15 Uhr

### Fachwirt/-in für Qualitätsmanagement – DIN EN ISO 9001:2015

29. Januar bis 30. April 2026  
dienstags und donnerstags von 17 bis 20:15 Uhr



Weitere Kurse und Informationen

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**Fenster-Beschlag-Reparatur**  
 Versehe gebrochene Eckumlenkungen  
 mit neuen Bandstählen  
**CNC Nachbauteile - 3D-Druck**  
 Telefon 01 51/12 16 22 91  
 Telefax 0 65 99/92 73 65  
 www.beschlag-reparatur.de

## KAUFGESUCHE

**Wir kaufen Ihre GmbH,**  
 auch in schwierigen Fällen.  
 Tel.: 0176/93 15 52 26  
 Mail: info@fv-vermögen.de

## VERKÄUFE

**REGALE**  
 neu & gebraucht  
 Palettenregale  
 Fachbodenregale  
 Kragarmregale  
**WWW.LUCHT-REGALE.DE**  
 Telefon 02237 9290-0  
 E-Mail info@lucht-regale.de

**Treppenstufen-Becker**  
 Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.  
 Dort finden Sie unsere Preisliste.  
 Telefon 0 48 58 / 188 89 00  
 www.treppenstufen-becker.de

## GESCHÄFTSVERKÄUFE

**Alteingesessener Malerbetrieb**  
 zwischen Aachen und Düren aus gesundheit-  
 lichen Gründen zum Verkauf - schuldenfrei,  
 keine Kredite oder anderweitige Verpflich-  
 tungen. Mehrere Firmenfahrzeuge. Verkäufer  
 steht eine Übergangszeit zur Verfügung.  
 Telefon 02403-29198, info@maler-daun.de

Aus Altersgründen zu verkaufen  
**Reparaturdienst Fenster/Türen/Rollladen**  
 Arbeitsgebiet: Kaarst/Neuss/Grevenbroich/  
 Meerbusch/Düsseldorf  
 Guter Kundenstamm (Hausverwaltungen)  
 Tel.: 02131-6045 12 • Mob.: 0157-74 72 78 50

[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)

## Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen



Individuelle Beratung und Verkauf von  
 Neumaschinen - Komplette Betriebs-  
 auflösungen - Betriebs-Umzüge  
 Reparatur-Service mit Notdienst  
 Absaug- und Entsorgungstechnik  
 Über 100 gebrauchte Maschinen  
 ständig verfügbar - VDE- & Luftgeschwin-  
 digkeitsmessungen mit Ausdruck  
 Tel. 0 63 72/5 09 00-24  
 Fax 0 63 72/5 09 00-25  
 service@msh-homburg.de  
 www.msh-homburg.de

**Kaufe Ihre GMBH**  
 Seit 25 Jahren Erfahrung  
**Info: 0151- 46 46 46 99**  
 Baron von Stengel  
 Mail: dieter.von.stengel@me.com

## VERMIETUNG/VERPACHTUNG

Dortmund-Hörde, Wellinghofer Str.  
 zentrale Lage  
**gewerbliche Immobilie zu vermieten**  
 perfekt für Handwerksbetriebe, Büro, Praxis,  
 Kanzleien etc., 245 qm Bürofläche, 200 qm  
 Lagerfläche, 35 qm Sozialräume/  
 auch teilbar/6 Garagen, 16 Kfz-Stellplätze  
 zu vermieten. Preis VS  
 Telefon: 0231 724 66 80 / mobil: 0178 207 08 45

## VERSCHIEDENES

**SAFAN VS 255-4 Bj.1979**  
 Zu dieser Tafelschere werden  
 dringend **SCHALTPLÄNE GESUCHT.**  
 Wer kann mir bitte helfen?  
 E-Mail: gerhard.buchert@harxheim.de  
 Tel. 06138 - 6974

## HALLEN + GERÜSTBAU

### TEPE SYSTEMHALLEN

**Satteldachhalle Typ SD 8,00 (Breite: 8,00m, Länge: 13,50m)**

- Traufe 3,50m, Firsthöhe ca. 3,90m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- inkl. Schiebetor 3,00m x 3,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik



**Aktionspreis**  
**€ 15.950,-**  
 ab Werk Buldern, exkl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2,  
 Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

www.fensterwalder.eu

**CONTAINER**  
 Alle Typen und Größen  
 neu und gebraucht  
 Seecontainer, Lagercontainer,  
 Bürocontainer, Kühlcontainer.  
 Tel. 01805 / 266824  
 Fax 01805 / 266826  
 FINSTERWÄLDER CONTAINER

Stahlhallenbau - seit 1984

**ANDRE-MICHELS + CO.**  
**STAHLBAU GMBH**

**Andre-Michels.de**

Nächste Ausgabe 01/26:  
 Erscheinungsdatum 23. 01.  
 Anzeigenschluss 07. 01.

## AUS- UND WEITERBILDUNG

### Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau-KFZ-EDV-**  
**Bewertungs-Sachverständiger**  
**Sachverständiger für Haustechnik**  
 Bundesweite Schulungen / *Verbandsprüfung*  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszenter  
 Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
 www.modal.de

Einfach,  
 schnell  
 und direkt  
 ein **Marktplatz-**  
**Inserat**  
 sichern!

Anzeigen rund um  
 die Uhr aufgeben  
[www.handwerksblatt.de/marktplatz](http://www.handwerksblatt.de/marktplatz)  
 Oder direkt bei Annette Lehmann:  
 Telefon 0211/39098-75  
 Telefax 0211-390 98-59  
 lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de



↔ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT

**SDH®**  
**GmbH**  
 SERVICEGESELLSCHAFT  
 DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE  
 FIRMENWAGEN  
 FÜRS  
 HANDWERK**

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft  
 Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen  
 Firmenfahrzeugs im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Automobilpartnern  
 finden Sie sicher die passende Ergänzung für Ihren Fuhrpark: Vom  
 Kleinwagen bis zum Nutzfahrzeug. Jetzt kostenfrei registrieren und  
 Nachlässe einsehen.

[www.sdh.de](http://www.sdh.de)

# Völklinger Brunnenbauer für Mittelstandspreis nominiert

DIE J. KUKOR BRUNNENBAU GMBH WURDE 2025 ERSTMALS ZUM »GROSSEN PREIS DES MITTELSTANDES« NOMINIERT UND ALS FINALIST AUSGEZEICHNET.

**M**it einer Bilanz von über einer Million gebohrten Bohrpfahlmetern, die 2021 erreicht wurde, hat sich das Unternehmen mit seinen rund 70 Beschäftigten bundesweit eine Spitzenposition im Spezialtiefbau erarbeitet. Bemerkenswert ist dabei, dass es sich gegen die Konkurrenz großer Konzerne behaupten konnte.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens ist die Flexibilität, die durch die eigene Werkstatt ermöglicht wird. Hier werden Bohrwerkzeuge nicht nur selbst hergestellt, sondern auch intern repariert – ein Vorteil, der kurze Reaktionszeiten und eine nahtlose Wertschöpfungskette im Haus gewährleistet. Diese Unabhängigkeit wird durch die Zusammenarbeit mit führenden Maschinenherstellern ergänzt, mit denen Lösungen für spezifische Herausforderungen entwickelt werden. »Das Ergebnis sind Maschinen, die hocheffizient arbeiten und zugleich die Sicherheit und den Komfort unserer Beschäftigten priorisieren«, unterstreicht Geschäftsführer Markus Kukor, der das Unternehmen in dritter Generation führt.

Die Innovationskraft der J. Kukor Brunnenbau GmbH zeigt sich darüber hinaus in der Entwicklung neuer Verfahren. Besonders hervorzuheben ist die Einführung eines hydraulischen Sprengverfahrens zur Betonentfernung, das körperliche Belastungen der Mitarbeiter deutlich reduziert.

## STARKER FOKUS AUF NACHHALTIGKEIT UND KUNDENNÄHE

Auch in Sachen Nachhaltigkeit setzt das Unternehmen Maßstäbe. Mit einer firmeneigenen Photovoltaikanlage deckt die J. Kukor Brunnenbau GmbH 80 Prozent ihres Strombedarfs und hat den Einsatz von Dieselgeneratoren vollständig eingestellt. Sämtliche Maschinen wurden zudem auf Bioöl umgerüstet, um Umweltschäden durch mögliche Leckagen zu vermeiden. Ergänzt wird dieses Engagement durch die energetische Sanierung des Bürogebäudes, die den Heizenergieverbrauch signifikant reduziert hat.

»Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von flachen Hierarchien, klaren Strukturen und einer offenen Kommunikationskultur. Regelmäßige Schulungen und das gezielte Fördern von Führungsnachwuchs schaffen ein Umfeld, in dem Mitarbeiter Verantwortung übernehmen können und sollen. Regelmäßig werden Arbeitsplätze zwischen erfahrenen und jungen Mitarbeitern getauscht – ein

Ansatz, der nicht nur Wissenstransfer fördert, sondern auch den Teamgeist stärkt. Ergänzt wird dies durch ein umfassendes Risiko-Management, das von Gefährdungsbeurteilungen bis hin zu Notfallplänen reicht und durch den Einsatz eines eigenen Sicherheitsfachmanns sowie externer Berater abgesichert wird«, so Markus Kukor.

Die grüne Firmenfarbe steht symbolisch für die Werte des Unternehmens: Qualität, Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit. Diese Werte spiegeln sich auch in der Marketingstrategie wider, die auf transparente Kommunikation und die Weiterempfehlung zufriedener Stammkunden setzt.

Der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes, Helmut Zimmer, gratuliert dem Völklinger Mittelständler zu seiner besonderen Auszeichnung: »Erfolgreiche Familienbetriebe wie die J. Kukor Brunnenbau GmbH sind hervorragende Beispiele für den Erfolg und die Leistungsfähigkeit des Mittelstands in unserer Region. Der Betrieb zeigt, wie viel sich mit Innovationskraft, Kundennähe und dem Mut, neue Wege zu gehen, erreichen lässt. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir von diesem Völklinger Spitzenbetrieb noch jede Menge hören werden und wünsche der J. Kukor Brunnenbau GmbH für die Zukunft von Herzen alles erdenklich Gute«.



Stefan, Angela und Markus Kukor bei der Verleihung des Großen Preises des Mittelstands

Foto: © Susanne Kürz / Dökar-Patzen-Stiftung



## WECHSEL AN DER SPITZE DER AUGENOPTIKER-INNUNG RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND



Andreas Müller, der neue Landesinnungsmeister der Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/Saarland.

Die Innungsversammlung der Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/Saarland wählte am 29. Oktober 2025 Andreas Müller aus Spiesen-Elversberg zum neuen Landesinnungsmeister. Er folgt auf Patricia Fuchs aus Schifferstadt und wird die Innung bis zum Ende der laufenden Wahlperiode im Jahr 2027 führen. Zum stellvertretenden Landesinnungsmeister wurde Alexander Lehr aus Mainz gewählt.

Mit Andreas Müller übernimmt ein ausgewiesener Kenner des Augenoptikerhandwerks die Leitung der Innung. Er begann seine Ausbildung im Jahr 1972 im elterlichen Betrieb Brillen Müller in Spiesen-Elversberg. Nach seiner Meisterprüfung im Jahr 1983 übernahm er ein Jahr später die Betriebsleitung.

Von 1987 bis 2008 engagierte er sich als Vorstandsmitglied der Augenoptiker-Innung des Saarlandes, ab 1993 als deren Obermeister. Nach der Fusion der Innungen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland im Jahr 2008 blieb er dem Vorstand als stellvertretender Landesinnungsmeister erhalten.

Andreas Müller bringt darüber hinaus jahrzehntelange Verbandserfahrung mit: Seit 1993 ist er Vorstandsmitglied und Delegierter im Südwestdeutschen Augenoptiker- und Optometristen-Verband und seit 1999 dessen stellvertretender Vorsitzender. Als Delegierter zum Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen sowie als Mitglied der Ausschüsse »Betriebswirtschaft" und »Tarifkommission" wirkt er an der zukünftigen Ausrichtung des Handwerks aktiv mit. Zudem war Müller von 2009 bis 2023 bei der Handwerkskammer des Saarlandes als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Augenoptikerhandwerk tätig.

### BEKANNTMACHUNG

## ANMELDUNGEN ZU DEN GESELLEN- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN IM HANDWERK

### SOMMERTERMIN 2026

Gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge (Auszubildende) im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. September 2026 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragen sind, werden – sofern sie die sonstigen Voraussetzungen erfüllen – zu den Sommerprüfungen 2026 zugelassen.

Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Lehrlingen (Auszubildenden) bzw. Auszubildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der Handwerkskammer des Saarlandes, Hohenzollernstraße 47 – 49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen.

#### **Anmeldeschluss ist der 02. Februar 2026.**

Später eingehende Anmeldungen können zum Sommerprüfungstermin 2026 nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Handwerkskammer des Saarlandes sendet allen Prüfungsbewerbern über ihre Ausbildungsbetriebe die Anmeldevordrucke rechtzeitig zu. Darüber hinaus können auch Anmeldevordrucke telefonisch unter der Nummer 0681 5809-424 bei der Handwerkskammer angefordert werden.

Anträge auf vorzeitige bzw. ausnahmsweise Zulassung zu den Gesellen- oder Abschlussprüfungen sowie auf Zulassung zu Wiederholungsprüfungen sind ebenfalls bei der Handwerkskammer erhältlich. Diese Antragsvordrucke müssen vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen bis spätestens 02. Februar 2026 eingereicht werden.

Handwerkskammer des Saarlandes  
Prüfungswesen  
Hohenzollernstr. 47-49  
66117 Saarbrücken



## UNSERE INFOKANÄLE

## SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER, WEBSITE

@hwksaar

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

 Website: [hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de) HWK-Newsletter:  
[handwerksblatt.de/newsletter](http://handwerksblatt.de/newsletter)

## LOB, FRAGEN, ANREGUNGEN

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:  
[presse@hwk-saarland.de](mailto:presse@hwk-saarland.de)IKK-FÖRDERPREIS FÜR  
MEISTERINNEN UND MEISTER

Wer die Meisterprüfung seit April 2025 erfolgreich abgelegt hat oder sie voraussichtlich bis März 2026 im Saarland ablegen wird, kann sich für den Sonderpreis der IKK Südwest für besonderes Engagement bewerben.

Ob Ehrenamt, Feuerwehr, THW oder Pflege von Angehörigen – gewürdigt wird der Einsatz neben der Meistervorbereitung. Zu gewinnen gibt es 1.000 Euro Preisgeld und einen 2.000 Euro-Gutschein für betriebliches Gesundheitsmanagement.

**Bewerbungsschluss: 31. März 2026**Bewerbung an: [sonderpreis@hwk-saarland.de](mailto:sonderpreis@hwk-saarland.de)

## WEITERE INFORMATIONEN:

**Tobias Schmitt**

T 06815809-228

[t.schmitt@hwk-saarland.de](mailto:t.schmitt@hwk-saarland.de)

DEUTSCHES

HAND  
WERKS  
BLATT

## IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-3849

**MAGAZINAUSGABE 12/25** vom 12. Dezember 2025 für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinessen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

## VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-0  
[info@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:info@verlagsanstalt-handwerk.de)

## Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler  
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:  
Jens-Uwe Hopf

## REDAKTION

Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-47  
Internet: [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de)  
[info@handwerksblatt.de](mailto:info@handwerksblatt.de)

Chefredaktion: Stefan Bühren (v.i.S.d.P.)  
Chef vom Dienst: Lars Otten  
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,  
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,  
Verena Ulbrich  
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,  
Albert Mantel, Letizia Margherita  
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke  
Freie Mitarbeit: Thekla Halbach, Jörg Herzog,  
Marius Koch, Wolfgang Weitzdörfer

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstraße 47-49  
66117 Saarbrücken  
Verantwortlich: stv. HGF Doris Clohs  
Redakteurin: Sarah Materna  
Redakteur: Thomas Klein  
T 0681/58 09 313, -320 | [presse@hwk-saarland.de](mailto:presse@hwk-saarland.de)

## LANDESREDAKTION RHEINLAND-PFALZ

Kirsten Freund / Verlagsanstalt Handwerk  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
T 0211 39 098-42  
[freund@handwerksblatt.de](mailto:freund@handwerksblatt.de)

## ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen  
T 0211 390 98-85  
[jansen@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:jansen@verlagsanstalt-handwerk.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 59  
vom 1. Februar 2025

## Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch,  
Claudia Stemick  
T 0211 390 98-60  
[stemick@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:stemick@verlagsanstalt-handwerk.de)

## VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:  
<https://www.digithek.de/leserservice>

Deutsches Handwerksblatt  
Verbreitete Auflage (Print + Digital):  
348.918 Exemplare  
(Verlagsstatistik, Dezember 2025)

## DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.

# suu:m

## DIGITALISIERUNG

# im Fokus

In unserer  
**DIGITHEK**  
**KOSTENLOS:**  
[digithek.de/  
digital25](https://digithek.de/digital25)



Herangezoomt für präzise  
Einblicke und Expertenwissen!

**Geballtes Know-how zum Nulltarif:**  
Das neue **digitale Spezialformat** vom  
Deutschen Handwerksblatt. **JETZT suu:men!**



# We ♥ water



All water sports.  
One community.



Sei live dabei:  
17-25 JAN 2026  
Jetzt Tickets sichern!

